

## Endlich gute Nachrichten aus Nahost

Drei gute Nachrichten aus Nahost nach einer schier endlosen Kette von sehr schlechten. Die erste und jüngste: Im Libanon ist ein Waffenstillstand vereinbart worden. Keine Katjuschas mehr (vorläufig) auf Nord-Israel, keine Bomben und Granaten mehr im Süd-Libanon. Als dauerhafter darf man freilich die Nachrichten zwei und drei einschätzen, unterstreichen die doch die nachgerade unumkehrbare Friedensdynamik zwischen den beiden Ex-Erzfeinden Israel und PLO.

Zwischen diesen beiden sind die Waffen längst verstummt, hat sich eine Allianz für den Frieden aufgetan, die keine Bombe und

keine Rakete stören kann. In dieser Woche hat der Palästinensische Nationalrat in Gaza die Staatsmord- Klauseln aus der PLO-Charta gestrichen, die es etwa als 'nationale Pflicht' darstellten, 'Palästina von der zionistischen Präsenz zu reinigen'. (Nebenher dürfte sich auch König Hussein von Jordanien freuen, wenn Art. 2 entfällt, in dem die Palästinenser Anspruch auf das ganze ehemalige Mandatsgebiet der Briten erheben, also diesseits und jenseits des Jordans.)

Prompt folgte die dritte gute Nachricht, sozusagen Liebesgrüße aus Tel Aviv. Fast einstimmig beschloß das tausend Mann star-

ke Zentralkomitee der regierenden Arbeitspartei, einen Artikel aus dem Programm zu streichen, wonach es nie und nimmer einen palästinensischen Staat geben dürfe. Ein anderes Brieflein war an Damaskus adressiert: Auch das Beharren auf den Golan-Besitz wurde aus dem Parteiprogramm entfernt. Wer also wähnte, daß der Nahe Osten zur Gewalt verdammt sei, darf wieder Mut schöpfen. Zuerst haben Israel und die PLO begriffen, daß der Krieg keine Option mehr ist. Hoffentlich haben es auch Hisbollah und Syrien begriffen.

jj